

und seine Hausfrau, 2. Aufl., hrsg. von A. Wokaun, 1959; Wurzbach; M. Macher, Das Anna-Kinderspital und der Kinderspietals-Ver. in Graz, 1873; vgl. auch L. bei Johann Erz. v. Österr. Franz Gf. v. M.: Wr. Ztg. vom 15. 4. 1891; Gedenkbuch des Hist. Ver. für Stmk., in: Mitt. des Hist. Ver. für Stmk., Bd. 39, 1891, S. 159 ff.; Knauer; ADB 52. (H. Parik)

**Meraviglia-Crivelli** Rudolf Johann Graf, Heraldiker. \* Strakonitz (Strakonice, Böhmen), 15. 1. 1833; † ebenda, 26. 5. 1890. Ab 1853 Berufsoff., nahm M.-C. 1859 am Feldzug in Oberitalien teil, quittierte aber 1860 als Rtm. den Militärdienst, worauf er sich nur mehr der Bewirtschaftung des Familienbesitzes und herald. Forschungen widmete. Er wurde bereits in ihrem Gründungsjahr 1870 Mitgl. der Herald. Ges. Adler in Wien. Sein Sammelwerk über den Adel Böhmens ist ein bis heute vielbenutztes Standardwerk geblieben.

W.: Die ältesten Siegel des böhm. Adels, in: Jb. der k. k. Herald. Ges. Adler, 1883; Die Prager Zunftfahnen, in: Adler, 1883; Herald. Beitr. aus der böhm. Landtafel, ebenda, 1884; Wappen Jakusich, ebenda, 1885; Böhm. Adel, in: J. Siebmachers großes und allg. Wappenbuch IV/9, 1886.

L.: Adler, 1890, S. 278, 1949, S. 240; Otto, Erg.Bd. IV/1. (H. Jäger-Sunstenau)

**Mercy** Heinrich, Buchhändler und Verleger. \* Heidelberg (Baden-Württemberg), 26. 9. 1826; † Graz, 26. 8. 1912. Natürlicher Sohn eines adeligen Min. und einer Sängerin; erlernte das Buchhändlergewerbe. Seine Lehr- und Wanderjahre führten ihn nach Prag (in die Calvesche Buchhandlung, 1846), Karlsruhe, Innsbruck, Wien und Verona, wo er für ein Jahr die Filiale der Münsterschen Buchhandlung in Venedig leitete. 1852 kam er wieder nach Prag, nahm die österr. Staatsbürgerschaft an und erwarb die Buchhandlung der Mayreggschen Nachfolger. Bereits 1853 alleiniger Firmeninhaber, gründete er 1854 den „Mercyschen Anzeiger“, der jedoch in der von M. gem. mit H. Schindler hrsg. „Prager Morgenpost“, einer polit. Ztg. mit liberaler Tendenz, die selbst 1864 mit D. Kuhs (s. d.) „Tagesboten aus Böhmen“ fusioniert wurde, aufging. Nach Verkauf seiner Prager Sortimentsbuchhandlung leitete M. die Buchdruckerei, die er modern ausgestaltete, und den Verlag. 1877 gründete er das „Prager Tagblatt“. 1869–87 wurde M. wiederholt als Vertreter der Prager Handelskammer in den böhm. Landtag gewählt. Er war u. a. Präs. des österr.-ung. Buchhändlerver. und hatte bedeutenden Anteil an der Gründung des Dt. Casinos in Prag. 1897 trat er von der Verlagsleitung zugunsten seines

Sohnes, Wilhelm M. (\* Prag, 1866; † Altbunzlau, 6. 9. 1914), zurück. Dieser, Dr. jur. der Dt. Univ. Prag und k. Rat, hatte das Verlagswesen in allen seinen Sparten von Grund auf (einige Zeit war er auch Musikkritiker des „Prager Tagblatts“) erlernt. Er modernisierte die Ztg. und gestaltete sie zu einem vielgelesenen Bl. aus, dem im Zeitungswesen der Monarchie eine bedeutsame Rolle zukam. Er gründete auch einige lokale Ztg. in Böhmen, u. a. „Österreichische Morgenzeitung und Handelsblatt“ in Mähr.-Ostrau.

L.: N. Fr. Pr. vom 26. 9. 1906 und 27. 8. 1912; Prager Tagbl. vom 27. 8. 1912 und 6. 12. 1925; N. Wr. Tagbl., Fremden-Bl. und Reichenberger Ztg. vom 28. 8. 1912; Nagl-Zeidler-Castle, Bd. 3, S. 502, Bd. 4, S. 1343; A. Kiemann, Die ersten 40 Jahre des Ver. Dt. Kasino in Prag 1862–1902, 1902, S. 9; Mitt. R. Havel, Prag. Wilhelm M.: N. Fr. Pr., N. Wr. Tagbl., Fremden-Bl. und Neues Wr. Journal vom 7. 9. 1914; Prager Tagbl. vom 7. und 9. 9. 1914 und 6. 12. 1925; Nagl-Zeidler-Castle, Bd. 4, S. 1343; Mitt. R. Havel, Prag. (E. Lebensaft)

**Merényi** Lajos, Archivar, Bibliothekar und Historiker. \* Gran (Esztergom, Ungarn), 25. 8. 1854; † Eisenstadt, 14. 1. 1919. Stud. 1873 an der Univ. Wien und ab 1874 an der Univ. Budapest Geschichte, 1877 Lehramtsprüfung für Mittelschulen, 1879 Dr. phil. 1877 Prof. am Gymn. in Großkikinda, 1879 Archivar und Bibliothekar der Familie Esterházy in Eisenstadt. M. publ. zahlreiche Quellen in Fachz. und verfaßte hauptsächlich Stud. zur Geschichte Ungarns im 17. und 18. Jh.

W.: Macchiavelli Niccolò élete és tanai (Leben und Lehren N. M.s.), 1878; Wesselényi Ferenc levelei (Die Briefe F. W.s) 1639–44, in: Hadtörténelmi Közlemények, 1893; A török végek őrháda 1577-ben (Die Truppen in den türk. Grenzfestungen im Jahre 1577), ebenda, 1894; Herzeg Esterházy Pál nádor (Der Palatin Fürst P. E.), gem. mit Zs. Bubic, 1895; Harctéri tudósítások Bécs 1683. évi ostromáról (Kriegsberr. von der Belagerung Wiens im Jahre 1683), in: Történelmi Tár, 1902; Fraknó és urai (Forchtenstein und seine Herren), in: Vasárnapi Ujság vom 7. 7. 1912; etc.

L.: A. Zelliger, Esztergom vármegyei írók (Die Schriftsteller aus dem Kom. Gran), 1888, S. 129f.; Das geistige Ungarn; M. Eletr. Lex.; Pallas; Révai; Szinnyei. (K. Benda)

**Meretta** Anna von, geb. Tronner, Sozialarbeiterin. \* Kojetein (Kojetín, Mähren), 5. 10. 1869; † Peterswald (Petřikov, Mähren), 20. 5. 1929. War mit einem Off., der 1915 in Galizien fiel, verheiratet; den Anregungen der Wr. Frauenbewegung folgend, gründete sie 1905 den „Verein für Fraueninteressen“, mit dem die Frauenbewegung in Troppau lebhaft einsetzte. Sie kämpfte in Vorträgen, Flugschriften und zahlreichen Aufsätzen in Frauenz., bes. in denen des Bundes österr. Frauenver.,